

PRESSEMITTEILUNG

Abwasserklärung der oberen Eisch schreitet gut voran !

Am Mittwoch, den 30. Oktober 2019 haben die Vorsitzende von Idélux-eau, Stéphanie Heyden, und der Vorsitzende vom SIDERO, Abby Toussaint, die Baustelle der neuen Kläranlage einer Ausbaugröße von 15.600 EW an der belgisch-luxemburgischen Grenze bei Steinfort besucht. Mit diesem Projekt wird eine positive Auswirkung auf die Qualität der unteren Eisch und auf das Einzugsgebiet der Mosel erzielt. Das grenzüberschreitende Projekt wird durch europäische Fördergelder unterstützt

Europäische Förderung

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten Maßnahmepläne zum Schutz und zur Verbesserung der Qualität der Wasserkörper aufzustellen. Mehrere Projekte im Bereich der belgischen Gemeinden Arlon und Attert tragen zur Verbesserung der Wasserqualität des Einzugsgebietes der Mosel bei: das ehrgeizigste Projekt ist der Bau von Abwassersammlern, Druckleitungen und einer neuen grenzüberschreitenden Kläranlage in Steinfort. Das 16,5 Millionen Euro Projekt wurde dem Federförderprogramm Interreg Großregion vorgelegt und bekam den Zuspruch für eine finanzielle Unterstützung von 37 % durch die EU.

Eine Partnerschaft der belgischen und luxemburgischen Abwasserverbände.

Idélux-eau und SIDERO haben einen gemeinsamen Abwasserwirtschaftsplan für die obere Eisch erstellt. Gemeinsam finanziert durch den SIDERO, den luxemburgischen Fonds de la Gestion de l'Eau und durch die wallonische SPGE, werden die neuen Bauwerke das Abwasser der belgischen Ortschaften Sélange, Sterpenich, Barnich und Rosenberg sowie der luxemburgischen Ortschaften Künzig, Fingig, Grass, Kahler, Kleinbettingen, Hagen und Steinfort sammeln und klären.

Effiziente Kläranlage im Bau

Die neue Kläranlage nahe dem Grenzposten in Steinfort wird die überlasteten und veralteten Kläranlagen in Sélange, Clemency, Grass und Steinfort ersetzen. Die neue Anlage wird im Belebtschlammverfahren mit einem erweiterten Stickstoff- und Phosphatabbau ausgerüstet, um den sehr strengen Ablaufwerten gerecht zu werden.

Der Klärschlamm wird vor Ort entwässert und gekalkt um dann einer Verwertung zugeführt zu werden. Alle lärm- und geruchsintensiven Anlagenteile werden eingehaust. Die Abluft dieser Gebäude wird chemisch-biologisch behandelt.

Im Bereich Energiewirtschaft werden die Dächer mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet. Die Gebäude werden über Wärmerückgewinnung der Gebläsestation beheizt.

Verantwortliche der Arbeitsgemeinschaft Socoetra-cmi-exelio führten die Vorsitzende von Idélux-eau, Stéphanie Heyden sowie Direktor Michel Lejeune und Betriebsleiter Philippe Walhain zusammen mit dem Vorsitzenden des SIDERO, Abby Toussaint und Direktor Jean Weicherding durch die Baustelle der Kläranlage.

Die Betonierarbeiten an den Klärbecken sind soweit abgeschlossen, aktuell werden Aushubarbeiten für die Betriebsgebäude und für den nördlichen Sammler ausgeführt.

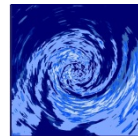
Die neue Kläranlage soll im Oktober 2020 komplett in Betrieb sein.

Auf Belgischer Seite sind die Leitungsarbeiten des südlichen Sammlers bis auf die Unterführung der Eisenbahnlinie abgeschlossen. Auf Luxemburger Seite haben die Baustellen des Sammlers zwischen Künzig und der Grenze in Grass, sowie der Pumpwerke Künzig und Grass kürzlich begonnen.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Fonds pour la gestion de l'eau



Société Publique
de Gestion de l'Eau

SPGE

